

Universität zu Köln  
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät  
**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED]

Studienfächer: Kunstgeschichte und Medienkulturwissenschaft

Studienabschluss: BA

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:  
Ethnologie

Gastuniversität/Stadt: Goldsmiths, University of London

Institut Gastuniversität: Department of Anthropology

Zeitraum: Wintersemester  Sommersemester  ganzes akademisches Jahr

08 / 01 / 2018 - 15 / 06 / 2018 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

## 1. Organisatorisches

### ... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Es gibt eine Erasmus-Beratung für Incoming students am Goldsmiths College (Erasmus+ Project Officer / International Mobility Assistant, International Recruitment & Student Mobility, RHB124). Hier musste ich sowohl das Learning Agreement hinschicken, als auch die Bescheinigung am Ende abholen. Außerdem wurde eine Einführungsveranstaltung für internationale Studierende, eine Campus Tour und eine Pub Quiz Night veranstaltet. Während des Semesters gab es eine wöchentliche office hour für offene Fragen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab in der Woche vor Vorlesungsbeginn einen Einführungsvortrag und davor bereits Informationsmaterialien per Email.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson

Elena Gonzalez-Polledo (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Die Erasmus-Einführung war so umfassend, dass ich mit der Erasmus-Beauftragten des Department of Anthropology keinen Kontakt aufnehmen musste bis auf die Email mit dem Learning Agreement.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Kommunikation mit den Dozierenden lief unkompliziert ab. Sie waren alle offen für Rückfragen.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Normalerweise muss man ein offizielles Zertifikat wie bspw. IELTS 6.5 nachweisen (eine genaue Auflistung findet man auf der Website der Universität). Die Gastuniversität erkennt aber auch Abiturprüfungen im Leistungskursfach Englisch mit mindestens 11 Punkten/“Gut“ als Sprachnachweis an. Das hatte ich aber erst durch die direkte Kommunikation mit dem Erasmus-Büro am Goldsmiths erfahren.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Vor Vorlesungsbeginn musste ich mich im Student Centre einschreiben (im Dezember gab es schon ein *pre-enrolment* online) und in Folge habe ich meinen Studierendenausweis bekommen, der mir Zutritt zur Bibliothek gewährte und später auch als Schlüssel für das Studentenwohnheim diente. Mit der Einschreibung habe ich außerdem meine digitale ID mit Emailadresse und Zugang zum VLE (Virtual Learning Environment) der Uni bekommen und konnte darüber den Stundenplan zusammenstellen (über die angebotene Module war ich vorher schon per Email informiert worden).

### **... an der Universität zu Köln?**

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Ich war mit der Beratung zufrieden. Es gab immer eine schnelle Rückmeldung bei Fragen.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Problemlos. Ich hatte über ein halbes Jahr Zeit, um alles zu organisieren.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Kommunikation und das Informationsmaterial im Vorfeld waren sehr hilfreich. Die Uni hat eine umfangreiche Broschüre für Incoming Students zusammengestellt, in der es eigentlich auf alle Fragen eine Antwort gibt (z.B. auch zum Versicherungsschutz und Gesundheitssystem in der UK). Wegen meines Learning Agreements/meiner Kurswahl gab es seitens der Uni noch eine Rückfrage über genügend Vorkenntnisse für einen der gewählten Kurse, so dass ich direkt mit dem Dozenten vor Start des Auslandssemester kommuniziert habe (ich wurde für den Kurs zugelassen).

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Relativ problemlos, insbesondere die Beurlaubung. Allerdings war die Kommunikation mit der Erasmus-Beauftragten meines Instituts schwierig, da sie zu der Zeit im Forschungssemester und daher schwer erreichbar war.

## **2. Studium**

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Ich bin zwar fachfremd ins Auslandssemester gegangen, aber würde das Niveau der Gasthochschule hoch einschätzen und v.a. für Leute empfehlen, die sich mit Visueller Anthropologie auseinandersetzen wollen. In diesem Bereich hat die Uni ein gutes Fächerangebot und extra Labs mit Schnittprogrammen. Die Uni ist generell sehr gut

ausgestattet, was die Lehrmittel anbelangt, was wohl an den Studiengebühren liegt (es gibt bspw. auch ein Kino in der Uni, das auch für Filmscreenings genutzt wird).

Die Bibliothek ist sehr gut ausgestattet, hat 24 Stunden/7 Tage die Woche geöffnet und verfügt über mehr Online-Titel als die USB Köln.

Die Uni ist generell recht interdisziplinär ausgerichtet, weswegen ich keine Probleme hatte, passende Kurse für mich zu finden (z.B. Anthropology and Art).

Auffallend war auch, dass am Goldsmiths viel mehr Wert auf Feedback gelegt wird, sowohl bei Essays und Report Papers, als auch bezüglich der Qualität der Lehrveranstaltungen. Man bekommt in jedem Fall einen persönlichen Kommentar zu den eingereichten Arbeiten.

Auch das Online-System der Uni (Virtual Learning Environment) hat sich als zuverlässiger erwiesen als in Köln.

Besonders toll am Goldsmiths finde ich die internationale Atmosphäre. Ca. 40 Prozent der Studierenden sind internationale Studierende. In einem meiner Kurse war der einzige Brite einer der beiden Dozenten. Vielfalt wird generell in London groß geschrieben, eine der tollsten Eigenschaften der Stadt!

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ja. Ich durfte darüber hinaus keine Kurse aus anderen Fächern oder anderen Studienprogrammen (Postgraduate) belegen.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte drei der vier Wunsch-Module belegen. Das vierte wird nur im Winter Term angeboten. Die Credit Point-Anzahl der drei anderen Module war ausreichend, daher habe ich kein alternatives Modul belegt.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein (der Sprachnachweis musste vorher eingereicht werden).

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Die Credit Point-Anzahl war nur durch das Erasmus-Programm vorgegeben. Ansonsten gab es für einige Module Vorkenntnisse als Zugangsvoraussetzung (z.B. Teil 1 eines Moduls). Ich konnte aber in meinem Fall dem Dozenten individuell beschreiben, welche Vorkenntnisse ich mitbringe und wurde dann zugelassen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Ich fand alle Dozenten sehr nett. Das Verhältnis zu ihnen hat sich nicht wesentlich von dem in Köln unterschieden, außer dass man am Goldsmiths sehr schnell Antworten auf Emails bekommt, meistens innerhalb von 24 Stunden. Am Goldsmiths ist Duzen zwischen Dozenten und Studierenden und den offiziellen Einrichtungen (z.B. Erasmus Office) normal.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Seminare waren kleiner als in Deutschland. Eine richtige Vorlesung habe ich nicht besucht, sondern eine Veranstaltung, die sich aus Seminar und Kurs (Praxisanteil) zusammengesetzt hat und die Größe einer kleinen Kölner Vorlesung hatten. Die

Studienbetreuung war dadurch nicht schlechter. In den Seminaren und Kursen kannten die Dozenten unsere Namen.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, in der Uni essen zu gehen, allerdings ist das Essen wesentlich teurer als in der Mensa in Köln. Da ich auf dem Campus gelebt habe, musste ich nicht oft dort essen.

### **3. Wohnen und Freizeit**

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe das Zimmer im Studentenwohnheim (Loring Hall) über den Accommodation Service der Gastuni gefunden. Dafür musste ich mich im November online bewerben und habe recht schnell die Zusage bekommen.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich bin davon ausgegangen, dass ich ein Zimmer im Studentenwohnheim bekomme. Ich habe mich direkt beworben, als das Bewerbungsportal für die Zimmer freigeschaltet wurde.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ca. 12 Quadratmeter, ca. £170/Woche. Das Zimmer war möbliert, die Möbel schon etwas älter, aber in Ordnung. Ich hatte ein eigenes kleines Badezimmer. Eine riesengroße Küche habe ich mir mit sieben MitbewohnerInnen geteilt. Ein Nachteil war, dass die Küche nicht ausgestattet war und wir alles kaufen mussten. Die Loring Hall ist sehr sicher (Security Guards 24h/Tag) und gut verwaltet. Wenn etwas kaputt geht, kann man sich im Management Centre melden und die Schäden werden schnell behoben. Außerdem werden verschiedene Events veranstaltet und man kann sich über eine Facebookgruppe („Goldsmiths, Residence Life - Loring Hall“) mit anderen BewohnerInnen austauschen.

Man kann in dem Stadtteil, in dem die Uni liegt, auch etwas günstigeres privat finden. Im Nachhinein bin ich aber sehr froh, das Studentenwohnheim gewählt zu haben, weil ich direkt auf dem Campus gewohnt habe, damit keine Anfahrtskosten hatte und hier sehr viele andere Studierende kennengelernt habe. Das Wohnheim liegt direkt gegenüber der Haltestelle New Cross Gate und ist daher perfekt angebunden. Es gibt mehrere Supermärkte und kleinere Lebensmittelläden, kleinere Parks, Kinos und einige Pubs in der Nähe. Der Stadtteil ist multikulturell und durch das Goldsmiths auch studentisch geprägt.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger\_innen?

London ist zum Wohnen enorm teuer. Wenn du auf die Vorteile des Studentenwohnheims verzichten kannst, findest du in New Cross mit Sicherheit etwas günstigeres, da der Stadtteil zu den günstigeren in London gehört. Es gibt verschiedene Webseiten, auf denen du nach einem Zimmer suchen kannst. Mir wurde recht früh vom Erasmus Office angeboten, in die Facebook-Gruppe „Goldsmiths SU - Housing Group OFFICIAL“ aufgenommen zu werden. Da gibt es recht gute Angebote!

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Auf dem Campus gibt es ein Fitnessstudio, bei dem man sich für einen Term (3 Monate) eine Mitgliedschaft für ca. £70-£80 kaufen kann. Ansonsten gibt es an der Uni viele verschiedene

Communities und Societies in verschiedenen Bereichen (Sport, Kultur, Kunst, Essen, Religion). Da kann man für wenig Geld mitmachen: <https://www.goldsmithssu.org/activities/>

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

London bietet enorm viele Angebote zur Freizeitgestaltung. Es werden außerdem auch viele kostenlose Events angeboten (kann man alles googeln). Empfehlenswert sind die Museen, da der Eintritt im Vergleich zu Deutschland kostenlos ist. Von London aus kann man außerdem mit National Express, Megabus und via trainline.com sehr gut und günstig innerhalb der UK verreisen (Busfahrt nach Schottland z.B. für £3!).

Anders als in Deutschland werden viele Veranstaltungen von Communities organisiert, z.B. das Telegraph Hill Festival in der Nähe der Uni. Dort habe ich die Möglichkeit gehabt, Kontakt zu Einheimischen aufzunehmen. Im Sommer gibt es vor allem in East London viele Street Parties, die privat organisiert werden. Diese waren eine günstige Alternative zu den teuren Clubs und Pubs.

Einige Konzerttickets konnte man verhältnismäßig günstig erwerben, z.B. aus zweiter Hand über Facebook.

Wenn man gerne Second-hand shoppen geht, ist London die ideale Umgebung, denn hier gibt es enorm viele Charity- und Second-hand shops, Vintage Kilo Sales und Flohmärkte!

Wir sind außerdem in alle größeren Parks von London gefahren, teilweise gibt es dort wunderschöne Ecken, Seen, Schwimmbäder (z.B. das Brockwell Lido) und subtropische Pflanzen.

Nach sechs Monaten hatte ich immer noch das Gefühl, dass man jeden Tag etwas neues in London erleben und sehen kann. Die Stadt ist insbesondere für Kulturmenschen absolut lebenswert! ☐

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): £2,40-2,90 mit Over- und Underground, £1,50 pro Busfahrt (absolut empfehlenswert, dauert allerdings viel länger), in Kombination mit Thameslink und DLR kann es bis zu £3,90 pro Fahrt kosten. Man kann sich eine Student Oyster Card holen, wenn man in einer Londoner Universität eingeschrieben ist. Damit bekommt man die Fahrten 30 Prozent günstiger.

... ein Bier: £4-6 ☐

... eine Mahlzeit in der Mensa: £5-7

Sonstiges: Einige Lebensmittel, insbesondere Lachs, Obst und Gemüse, bekommt man in London günstiger als in Deutschland. In New Cross gibt es außerdem viele kleine Lebensmittelläden mit frischem Obst und Gemüse. Kosmetikartikel und Batterien sind wiederum vergleichsweise teuer. Auswärts Essen gehen ist leider etwas teuer. Es gibt unter <http://www.londoncheapeats.com/> aber eine Auflistung günstiger Restaurants und Cafés.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger\_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich habe in London nicht gearbeitet, weil ich das Auslandssemester genießen wollte. Ich glaube aber, dass man im Service-Bereich relativ einfach einen Job bekommt, z.B. bei Costa Coffee.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger\_innen:

Du kannst mich gerne kontaktieren, wenn du Fragen hast.